



## Synodalisierung der katholischen Weltkirche bis in die ihre letzten Winkeln



St. Arbogast  
8.3.2022  
mit Paul M. Zulehner

## Ein Herzensanliegen des Papstes



- Bereits in *Evangelii gaudium* (2013) erste Ankündigung.
- Zum Jubiläum der Bischofssynode, die das Zweite Vatikanum eingerichtet hatte, bekräftigt er seine Anliegen.
- 2018 beauftragt Theologenkommission mit einem Grundsatzpapier.
- Familien-, Jugend- und Amazoniensynode erste Schritte..., auch in Deutschland und anderen Ländern kam es zu synodalen Wegen, zu denen der Papst ermutigte.
- 21.5.2021 Aufruf zu einem dreiteiligen Synodalen Weg der Weltkirche: lokal, kontinental, global. Start erfolgte am 9./10.10.2021.

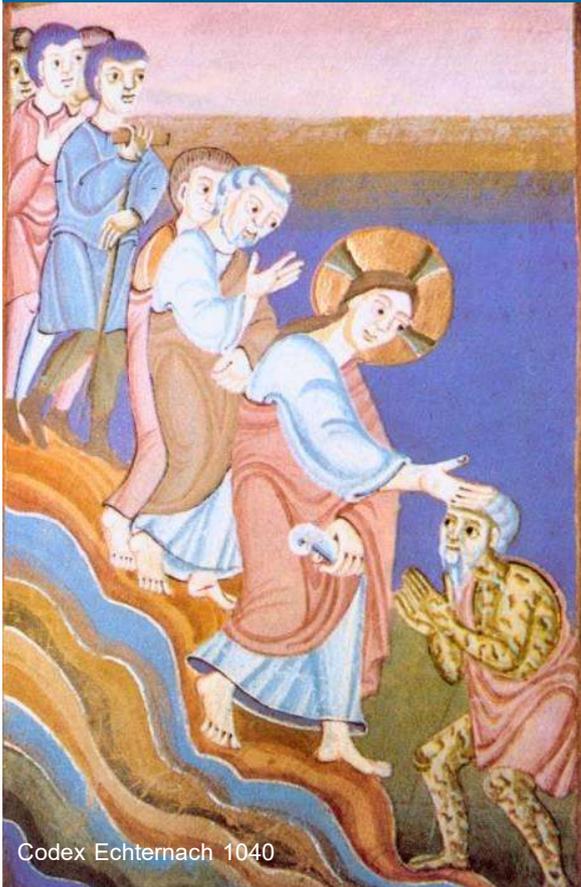
# 1

## Was ist eine synodale Kirche?

Eine biblische Meditation zur Jesusbewegung namens „Kirche“.

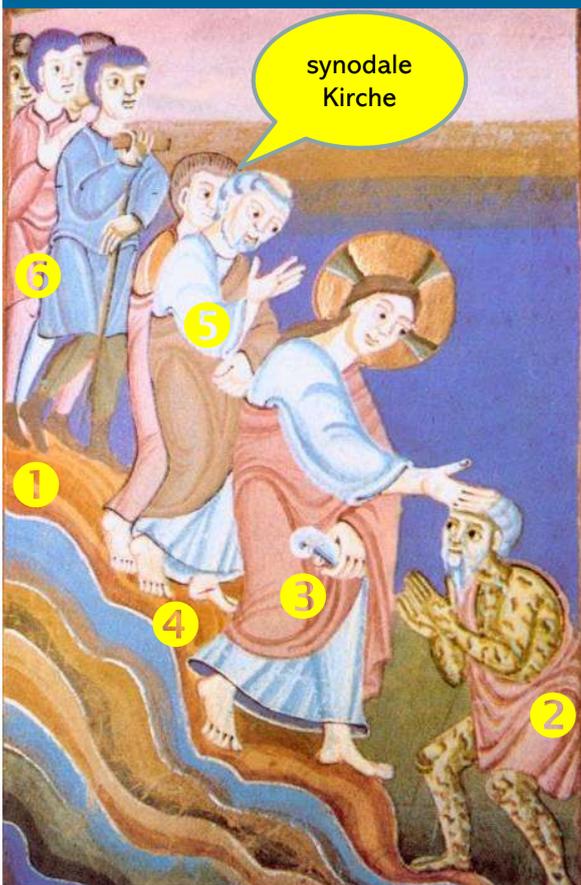
Franz von Assisi:  
„Vangelo senza glossa!“





Codex Echtermach 1040

- Als Jesus von dem Berg herabstieg, folgten ihm viele Menschen.
- Da kam ein Aussätziger, fiel vor ihm nieder und sagte: Herr, wenn du willst, kannst du machen, dass ich rein werde.
- Jesus streckte die Hand aus, berührte ihn und sagte: Ich will es - werde rein! Im gleichen Augenblick wurde der Aussätzige rein.
- Jesus aber sagte zu ihm: Nimm dich in acht! Erzähl niemand davon, sondern geh, zeig dich dem Priester und bring das Opfer dar, das Mose angeordnet hat. Das soll für sie ein Beweis (deiner Heilung) sein.
- (Mt 8,1-4)



❶ Der Synodale Weg beginnt am „Berg“ – von **Gott** her.

❷ Der Weg führt an den **Rand**: des Bildes, der Gesellschaft, zu jenen, die unten sind, denen fehlt, was Leben ausmacht: Ansehen, Gestaltungsmacht, Heimat. Jesus gibt ihm was ihm fehlt: Ansehen, Ermächtigung, Beheimatung.

❸ Jesus bricht das damalige **Gesetz**, bringt zugleich Gottes Gesetz (Rolle in der Linken): dass der Tod überwunden und das Leben aufkommt. Ziel ist immer „**Auferstehung**“ zum Leben.

❹ Hinter Jesus: die **Nachfolgegemeinschaft**. Gehen in Jesu Spur: also vom Berg herab an den Rand... (Franziskus)

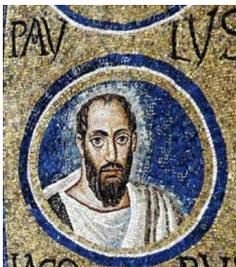
❺ Petrus schaut auf seine **Hand**: Die Menschen behandeln wie Jesus.

❻ Ganz hinten die **Zeitgenossen**: Wir. Die synodale Kirche im Ländle.

## Jesus löste eine Bewegung zur Neugestaltung der Welt aus.

-  Sein Ziel: / seine Mission  
Nicht dass die Menschen in den Himmel kommen,  
sondern der Himmel schon jetzt auf die Erde kommt. In Spuren wenigstens.  
(Bischof Klaus Hemmerle, Aachen)
-  Die Welt soll Reich-Gottes-förmig werden.
-  Reich Gottes: „das Reich der Wahrheit und des Lebens, das Reich der Heiligkeit und der Gnade, das Reich der Gerechtigkeit, der Liebe und des Friedens“.
-  Gott wurde Mensch, damit die Welt menschlicher wird.

-  Damit die Bewegung weiterbesteht, suchte Jesu sich Nachfolger, die sich - von ihm berufen –  
**miteinander (=σύν) auf den Weg (=οδος) machen**  
und in der Geschichte seinen Job (seine Mission) weiterführen.



-  „Anhänger dieses Weges“ (Apg 9,2) verfolgte Saulus von Tarsos brutal:

-  „Saulus wütete immer noch mit Drohung und Mord gegen die Jünger des Herrn. Er ging zum Hohenpriester und erbat sich von ihm Briefe an die Synagogen in Damaskus, um die **Anhänger des (neuen) Weges**, Männer und Frauen, die er dort finde, zu fesseln und nach Jerusalem zu bringen.“  
(Apg 9,1-2)

-  Eine Kirche, die um sich selbst kreist, ist krank.  
(Franziskus)



Rom: „Si vis pacem, para bellum!“  
Heute: „Si vis pacem, para iustitiam!“  
Die viele Ungerechtigkeit macht unsere Welt taumeln  
(McCormick bei Kongress in Lviv).



Es gibt eine tiefe Einheit im Universum.  
Alles ist mit allem verwoben.  
Wenn wir fortfahren, die Natur zu zerstören, werden wir uns selbst zerstören.



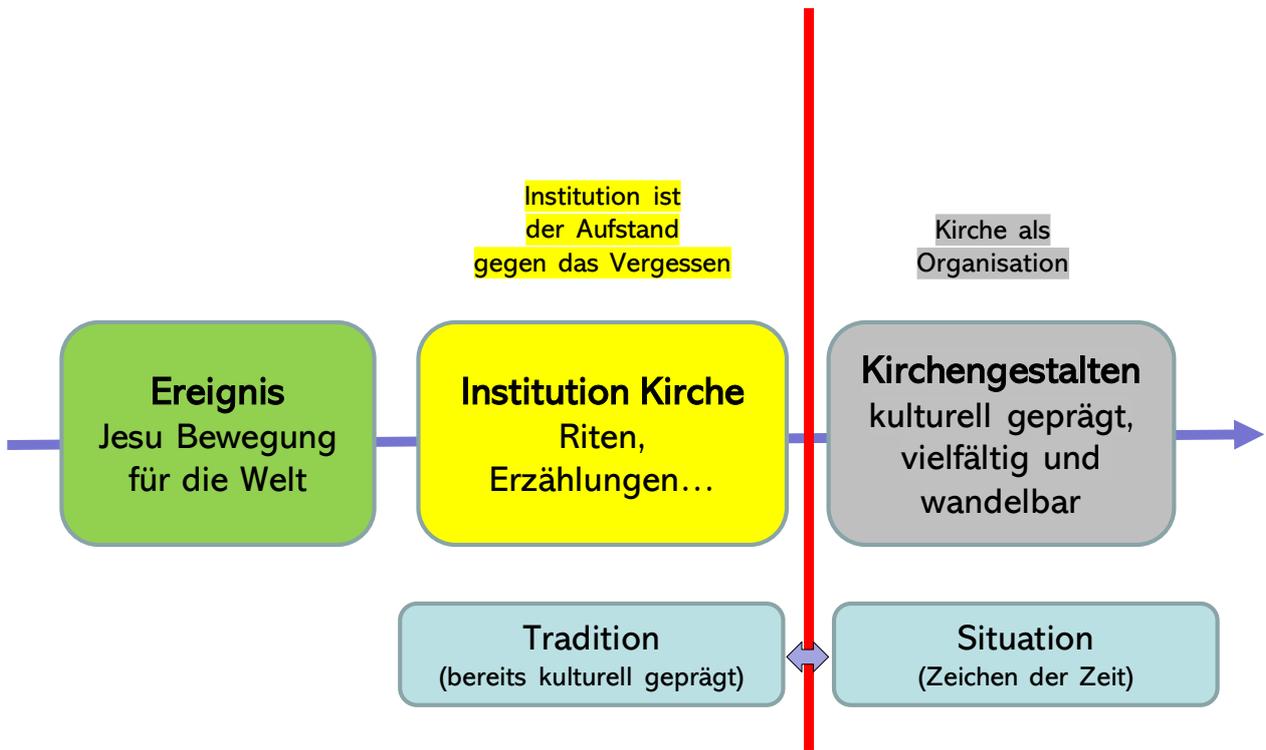
Weltweit gibt es 80 Millionen Migranten: Sie fliehen vor Krieg, Umweltkatastrophen, vor der Hoffnungslosigkeit der Armut.  
Bis sieben Millionen Flüchtlinge erwartet die EU aus der Ukraine.  
[www.zulehner.wordpress.com](http://www.zulehner.wordpress.com)



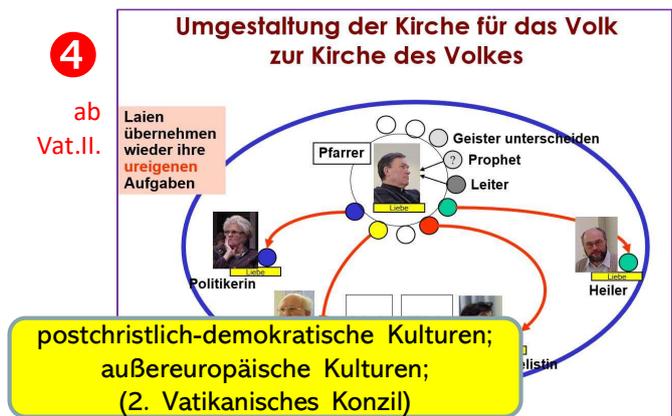
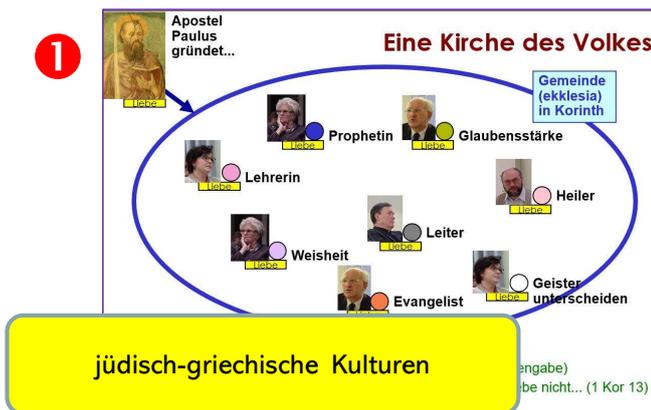
Die Digitalisierung wird die Arbeitswelt heute genauso verändern wie die Industrialisierung im 19. Jahrhundert. Es wird viele geben, die ihre traditionelle Arbeit verlieren. Die Digitalisierung verändert auch die menschliche Kommunikation. Die negativen Seiten der Digitalisierung sind Cyberkriminalität, Cyberwar, Desinformation.

## 2

# Die Jesusbewegung institutionalisiert sich und und gibt sich in den Kulturen unterschiedliche Gestalten



## Wandel der Kirchengestalten im Lauf der Zeit





# 3

## angemessene Kirchengestalt in unserer demokratischen Kultur

### Das Egalitäre in einer Theologie der Synodalität



Die Kirche wird **geführt durch den Geist des Auferstandenen.**

Dieser Geist ist (zusammen mit vielfältigen Begabungen) **allen gegeben** (es gibt in der Kirche nur „Geistliche“!):

„Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ (1 Kor 12,7)

Der allen Mitgliedern gegebene Geist stellt sicher, dass die ganze Kirche in der Wahrheit verbleibt („sensus fidei/fidelium“). Die Kirche als Ganze ist „**unfehlbar**“.

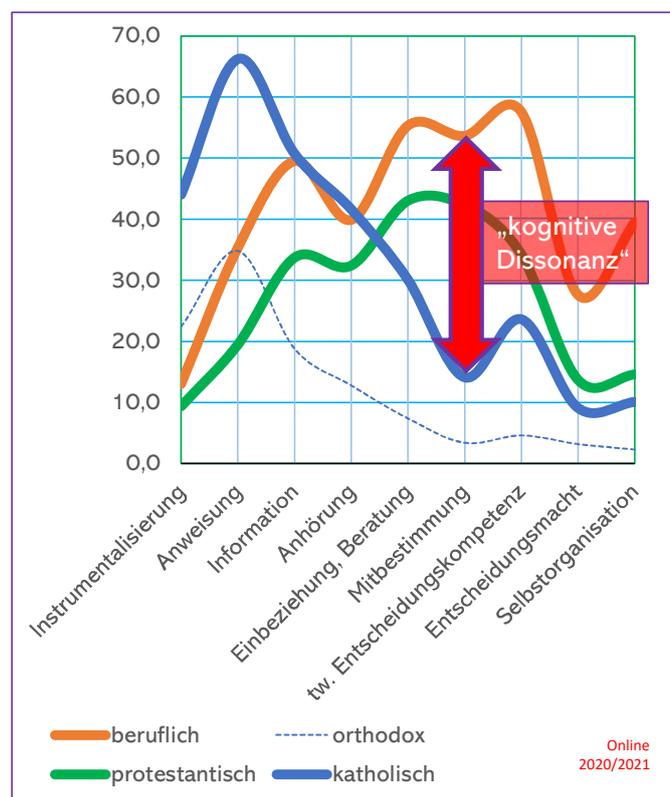
Um die Kirche für ihre missionarische Aufgabe in der Welt von heute mit ihren vielfältigen Kulturen zuzurüsten, muss die ganze Kirchengemeinschaft **sorgfältig auf den sie leitenden Geist Gottes hören**, der allen gegeben ist.

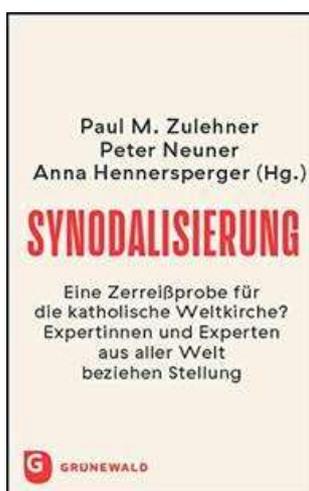
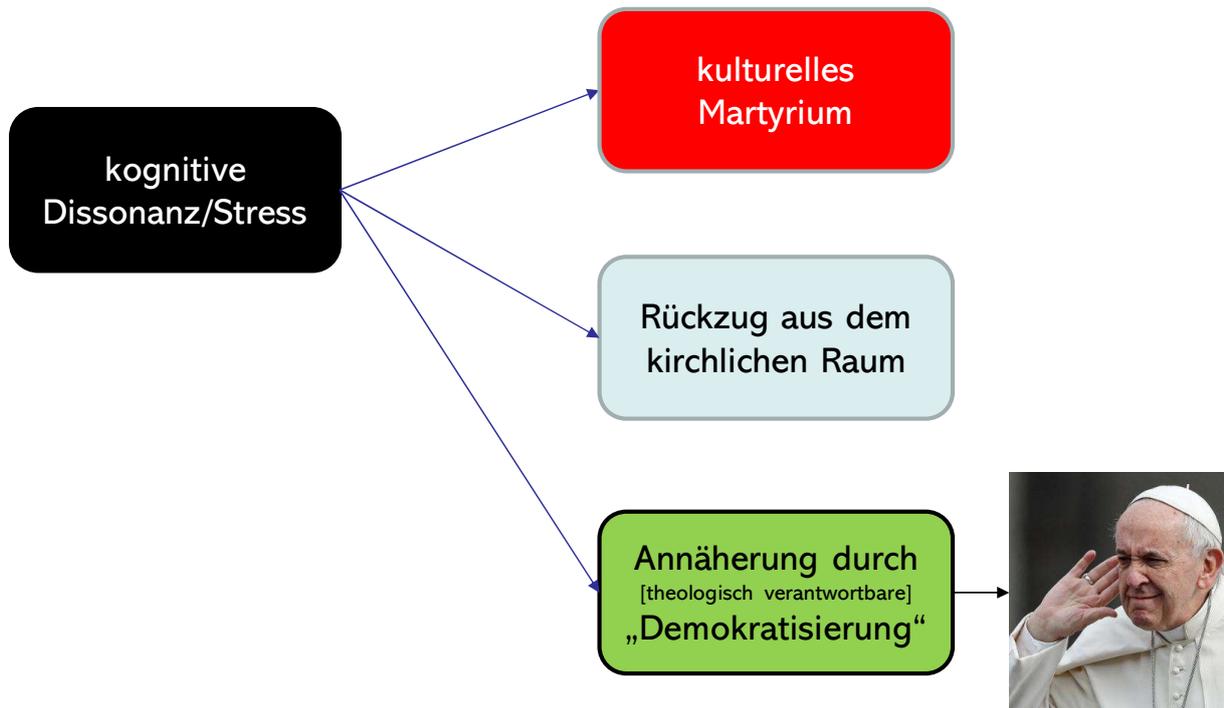
Weil das Erkennen der Stimme des Geistes **verschattet** werden kann durch Interessen, Macht und Ängste, braucht es die **Unterscheidung der Geister** (1 Kor 12,10). Auch dies ist eine gemeinsame Herausforderungen aller im Volk Gottes und kann nicht allein Sache der Leitung sein.

Wie werden das  
„Begegnen, Zuhören, Unterscheiden“  
und darauf aufgebaut das Entscheiden  
praktisch organisiert?

Diesbezüglich ist bei uns eine Entwicklung  
der Kirchengestalt mit einer affinen  
Partizipationskultur dringlich nötig!

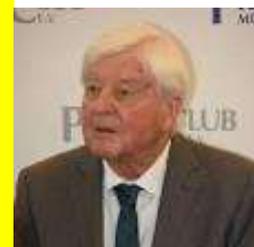
## Partizipationskulturen heute





**Kann/muss die Kirche heute vom „Nachbarn“ Demokratie lernen?**

**(Hans Maier)**



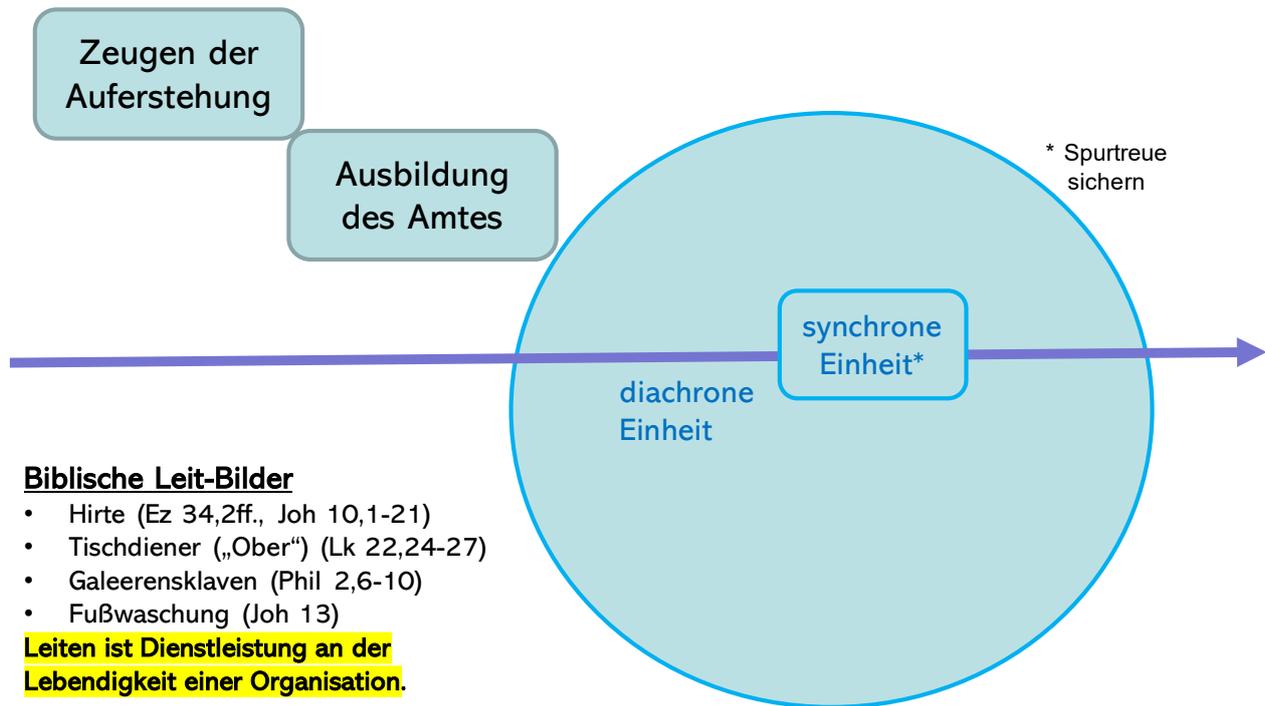
Das macht die Kirche nicht zu einer Demokratie, sondern implementiert weitere (!) demokratische Spielregeln.  
Synodalisation ist mehr als Demokratisierung.  
„Prophetisches Prinzip!“



# Eine synodale Kirche braucht eine angemessene, biblisch abgestützte Amtskultur



universität  
wien



universität  
wien

Es muss auch der eingeübte  
„Klerikalismus der Laien“  
überwunden werden!

[www.zulehner.org](http://www.zulehner.org)



universität  
wien



**Danke!**

---